

Konzept Schulhund an der Grundschule West in Bad Oldesloe (Stand: 24.05.23)

1. Definition und Einsatz eines Schulhundes

Was ist ein Schulhund?

Der Schulhund ist der private Hund einer Lehrperson und lebt mit ihr in deren Zuhause. Zu Erziehungs- und Lehrzwecken kann die Lehrkraft den Hund mit in die Schule und den Unterricht bringen.¹ Dort soll er im Rahmen der hundgestützten Pädagogik sinnvoll eingesetzt werden. Hundgestützte Pädagogik bezeichnet den *systematischen Einsatz von ausgebildeten Hunden in der Schule zur Verbesserung der Lernatmosphäre und individuellen Leistungsfähigkeit sowie des Sozialverhaltens der Schüler*².

Ziele des Einsatzes

Der Schulhund fungiert als Co-Pädagoge des Lehrers und unterstützt ihn bei seinem Erziehungs- und Bildungsauftrag. Hierfür wird unter anderem der beruhigende und positive Einfluss genutzt, den Hunde auf Kinder haben können.

Viele Studien belegen, dass bereits die Anwesenheit eines Hundes stressreduzierende Wirkung auf Menschen und insbesondere Kinder haben kann. Es werden unter anderem positive Auswirkungen auf die Leistungsfähigkeit, Gesundheit, die Sprachfähigkeit, den sozialen Umgang sowie die Reduzierung von Ängsten (z.B. auch Schulangst) beschrieben.³ Im Umgang mit einem Hund lernen Kinder zudem Verantwortung, Fürsorge, Freundschaft und Rücksichtnahme.

Tiergestützte Therapien sind seit Jahren erprobt und die Zahl der Schulhunde in Deutschland steigt stetig an. Es konnten in diesem Bereich bereits viele Erfahrungen gesammelt und Erfolge erzielt werden.

Konkrete Ziele des Einsatzes des Schulhundes können sein:

Förderung...

- ...des Lernklimas innerhalb einer Klasse (Stressreduzierung bei den Schülern, beruhigende Wirkung, Lernmotivation).
- ...des Sozialverhaltens von Schülern (Rücksichtnahme, Fürsorge).
- ...des Selbstbewusstseins von Schülern (vorurteilsfreie Zuneigung durch den Hund).
- ...der Motorik von Schülern (z.B. Streicheln, Leckerlis gezielt geben, Halsband umbinden).
- ...der Lesefähigkeit von Schülern (der Hund als wertungsfreier Zuhörer und Motivationsanlass).
- ...der Sprachfähigkeit von Schülern (deutliche Aussprache von Kommandos, Wortschatzerweiterung).

Die jeweiligen Ziele legt die hundeführende Lehrkraft individuell für die Lerngruppe oder den zu fördernden Schüler fest.

Vertiefende Literatur und Links:

Heyer, Meike, Kloke, Nora: Der Schulhund. Eine Praxisanleitung zur hundgestützten Pädagogik im Klassenzimmer; Kynos 2013

¹https://www.schulhundweb.de/index.php?title=Definition_Schulhund

²Heyer, Meike, Kloke, Nora: Der Schulhund. Eine Praxisanleitung zur hundgestützten Pädagogik im Klassenzimmer; Kynos 2013, Seite 17

³Vergl. Zum Beispiel Beetz, Andrea M.: Stressreduktion durch Hund und ihre Bedeutung für tiergestützte Interventionen (https://tu-dresden.de/gsw/ew/issw/besp/ressourcen/dateien/mtb/vortrag_andrea_beetz_2012?lang=de)

2. Voraussetzungen zum Einsatz eines Schulhundes an der Grundschule West

Art, Umfang des Einsatzes

Über Art und Umfang des Einsatzes des Schulhundes entscheidet die hundeführende Lehrkraft in Abstimmung mit der Schulleitung. Alle Übungen und Einsätze erfolgen nur auf freiwilliger Basis seitens des Hundes und der Menschen. Der Hund muss jederzeit die Möglichkeit haben, sich an einen geschützten Ruheplatz zurückziehen zu können, an dem er nicht gestört werden darf (z.B. Box/Liegeplatz im Gruppenraum oder unter dem Lehrerpult).

Der Einsatz des Hundes muss entsprechend seiner Bedürfnisse und denen der Schüler individuell angepasst werden.

Der Kontakt zwischen Hund und Schülern erfolgt stets unter Aufsicht der hundeführenden Lehrkraft.

Bevor Schüler mit dem Hund in Kontakt kommen, werden folgende Regeln eingeübt:

1. Füttere mich nur, wenn es erlaubt ist.
2. Ich möchte nur von einem Kind zurzeit gestreichelt werden.
3. Ich bestimme, bei wem und wo ich sein möchte.
4. An meinem Ruheplatz darf ich nicht gestört werden.
5. Bewege dich langsam und sprich leise.

Beispiele für Einsatzmöglichkeiten des Schulhundes:

- im Klassenunterricht
- im Fachunterricht HWSU
- Hunde-AG
- Projekttag/ Projektwoche
- besondere Förderstunden (z.B. Grundlagenförderung, Leseförderung, Sprachförderung)

Zustimmungen und Information

Bevor ein Schulhund eingesetzt werden darf, müssen zunächst folgende Personen, Ämter und Gremien über den Einsatz des Hundes informiert werden und/oder ihre Zustimmung gewähren:

1. Zustimmung der Schulleitung⁴
2. Zustimmung der Lehrerkonferenz
3. Zustimmung der Schulkonferenz
4. Information an den Schulträger
5. Information an die Unfallkasse
6. Information an die Eltern mit Abfrage nach Allergien und Hundephobien

Hygienische Voraussetzung

Um das Risiko der Übertragung von Infektionen von Hund auf Mensch zu minimieren, werden folgende Hygienevorschriften eingehalten:

1. Es wird eine regelmäßige Endoparasiten- und Ektoparasitenprophylaxe beim Hund

⁴Rechtliche Voraussetzungen seitens des Ministeriums für Bildung, Wissenschaft und Kultur Schleswig-Holstein: siehe <https://schulrecht-sh.de/texte/g/gefahrhundegesetz.htm>

- durchgeführt.
2. Der Hund wird regelmäßig geimpft (insbes. Tollwutimpfung).
 3. Es liegt jährlich ein Gesundheitsattest eines Tierarztes vor.
 4. Der Hund darf die Schulküche, die Cafeteria sowie Klassenräume, in denen Essen zubereitet wird, nicht betreten.
 5. Der direkte Kontakt mit Schülern, die eine nachgewiesene Hundehaarallergie haben, soll vermieden werden.
 6. Schüler und Pädagogen, die im Kontakt mit dem Schulhund sind, waschen sich regelmäßig und insbesondere vor der Essenseinnahme, die Hände.

Hundeführende Lehrkraft

Die hundeführende Lehrkraft

- sorgt für die oben genannten hygienischen Voraussetzungen,
- muss eine private Hundehaftpflichtversicherung abgeschlossen haben, die über den Einsatz des Hundes an der Schule informiert ist,
- bildet sich durch die vom IQSH angebotene Fortbildung *Fit for Schooldogs* oder eine vergleichbare Fortbildung zum Einsatz von Schul- oder Therapiehunden fort,
- sollte mit ihrem Hund eine Hundeschule besuchen/besucht haben und dem Hund entsprechenden gehorsam lehren/gelehrt haben. Eine zeitnahe Ausbildung des Hundes zum Begleithund/Therapiehund und/oder der Besitz des Hundeführerscheins sind empfehlenswert.

Charakter des Schulhundes

Der Schulhund sollte

- Menschen, insbesondere Kindern, zugewandt sein,
- ein sehr niedriges Aggressionspotential haben (keinerlei Beißansätze),
- wenig territoriales Verhalten zeigen,
- eine gute Führigkeit besitzen,
- gut sozialisiert sein,
- eine hohe Stressresistenz haben.⁵

⁵Siehe auch: Heyer, Meike, Kloke, Nora: Der Schulhund. Eine Praxisanleitung zur hundgestützten Pädagogik im Klassenzimmer; Kynos 2013, Seite 27